

Senioren musizieren Spaß im Orchester

— Rosa-Rosa-Nina zum Auftakt – mehr Einstimmung ins Thema geht nicht. Mit dem italienischen Foxtrott eröffnete das Senioren-Orchester Münster die Fachtagung Musikgeragogik am 7. März, zu der das Weiterbildungsreferat Sozialwesen der FH Münster eingeladen hatte.

„Das Salon-Orchester zeigt sehr schön, welches Vergnügen Senioren als Hobby Musiker haben, wenn sie gemeinsam Musik machen“, sagte Prof. Dr. Hans Hermann Wickel bei der Begrüßung der Fachkräfte, Ehrenamtlichen und Interessierten aus der Sozialen Arbeit und Altenhilfe, den Senioreneinrichtungen, Musikschulen und der Kulturarbeit. Das Orchester sei, so der Hochschul-lehrer von der FH Münster, eine offene Selbsthilfegruppe für diejenigen, die im Alter Musik machen, ohne jemals Berufsmusiker gewesen zu sein. Welche Möglichkeiten und Chancen für Ältere bestehen, wenn sie in Chören und Orchestern musizieren, darum ging es bei der Veranstaltung.

www.fh-muenster.de

Reisen für alle Aufwärtstrend im barrierefreien Tourismus

— Immer mehr Reiseregionen in Deutschland haben erkannt, wie wichtig Angebote für Menschen mit Behinderungen, Senioren oder Familien mit kleinen Kindern sind. Vorreiter im barrierefreien Tourismus sind die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreie Reiseziele in Deutschland (AG), die sich bereits seit zehn Jahren auf diesem Gebiet engagieren. Zahlreiche Projekte wie ein gemeinsamer Internetauftritt, eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und der Deutschen Zentrale für Tourismus wurden realisiert. Zu den Gründungsmitgliedern Erfurt, die Insel Langeoog und die Regionen Eifel, Fränkisches Seenland, Ruppiner Seenland und Sächsische Schweiz sind die Städte Rostock und Magdeburg sowie das Lausitzer Seenland und die Südliche Weinstraße hinzugekommen. Dem Gründungsmitglied Insel Langeoog folgte die ganze Region Ostfriesland. Bei den touristischen Anbietern in den Destinationen sei das Bewusstsein für das Thema deutlich gestiegen, heißt es. Zu den Meilensteinen seit Gründung zählen barrierefreie Zugänge zu den Seen und zum Meer im Lausitzer, Ruppiner und im Fränkischen Seenland sowie in Rostock und Ostfriesland.

www.barrierefreie-reiseziele.de



© Hans-Dieter Budde

Strandrollstühle auf der Nordseeinsel Langeoog ermöglichen Menschen mit Gehbehinderungen die Teilnahme an Strandspaziergängen und Wattwanderungen.

Hilfe und Information

Internetseite zu Diabetes und Sehverlust startet

— Schätzungsweise 7 Millionen Menschen in Deutschland sind von Diabetes betroffen, mehr als 1,3 Millionen weisen diabetesbedingte Schäden an der Netzhaut auf, ungefähr 2.000 erblinden jedes Jahr. Damit sind diabetische Netzhauterkrankungen in Deutschland die häufigste Erblindungsursache bei Menschen im erwerbsfähigen Alter. Da ein Mensch 80% seiner Umwelt mit den Augen wahrnimmt, verändert ein Sehverlust das Leben grundlegend. Angefangen von alltäglichen Handgriffen über das menschliche Miteinander bis hin zur Berufstätigkeit sind alle Bereiche des Lebens betroffen. Hilfe, Informationen und kompetente Ansprechpartner werden von Betroffenen in dieser Situation dringend benötigt. Im Oktober 2016 stellte die Initiative „Diabetes und Auge“ ein Faltblatt mit Informationen zu Diabetes

und Sehverlust zusammen und verteilte 50.000 Stück. Aufgrund der großen Nachfrage wurden die Informationen erweitert und auf einer Internetseite gebündelt. Die Seite „Diabetische Netzhauterkrankungen – Aktiv werden, Möglichkeiten nutzen“ gibt kompakt Hinweise dazu, wie mit Sehverlust und Diabetes weiterhin ein aktives und selbstständiges Leben möglich ist.

www.diabetes-und-auge.info